



Liebe Leser:innen!

Bald ist es wieder so weit: das weltpolitische Tauziehen auf der jährlichen Weltklimakonferenz, diesmal in Glasgow. Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen werden die rund 100 Staats- und Regierungsvertreter*innen und über 1000 Delegierten verabreden, um die globale Erderwärmung auf durchschnittlich 1,5 Grad Celsius – gemäß dem „Pariser Abkommen“ von 2015 – erfolgreich zu begrenzen? Am 12. Dezember werden wir es gewahr werden und wissen schon jetzt: So wünschenswert ambitionierte Pläne und Verpflichtungen auch sind, die Umsetzung bedarf politischer Willenskraft, wirksamer Kontrollmechanismen und vor allem engagierter und kreativer Kräfte auf allen gesellschaftlichen Kanälen.

Eine unaufdringlich wie erfolgreiche Form der Motivation zur (weiteren) Mit-Gestaltung einer klimafreundlichen und zukunftsgerechten Entwicklung außerhalb der politischen Ebene sind öffentliche und privatwirtschaftliche Auszeichnungsverfahren und Preisvergaben: etwa der weltweite Alternative Nobelpreis für Menschenrechts-Aktivist:innen, der bundesweit ausgeschriebene Buchholzer Nachhaltigkeitspreis, die Zertifizierung „norddeutsch- und nachhaltig“ für außerschulische Bildungstätige, die Hamburger Umwelt- und Klimaschulen-Kampagne oder der lokal ausgeschriebene Harburger Nachhaltigkeitspreis. Der eigentliche Gewinn dabei ist die öffentliche Wertschätzung und Verbreitung zur Inspiration und Nachahmung, denn naturgemäß kann nicht jede Bewerbung prämiert werden.

Erfahren Sie im vorliegenden Netzwerk-Rundbrief auch etwas über Alleen-Patenschaften, unverpacktes Einkaufen vor Ort oder wie übrig gebliebene Lebensmittel weiterverkauft werden können. Und vieles andere mehr.

Ich wünsche viel Anregung und einen farbenfrohe Herbst.

Ihr Chris Baudy
Bildungspartner
für Nachhaltigkeit



norddeutsch
und nachhaltig
Bildung gestaltet Zukunft

HARBURG & UMGEBUNG:

Verleihung des 9. Harburger Nachhaltigkeitspreises
Zweiter Baumrundgang zum Klimawandel
Klimaschulen in Harburg
Neue Nisthilfen für Wildbienen & Co.
Vorrang für Radfahrende auf Veloroute 11
Weniger Verpackungsmüll jetzt auch in Harburg
Buchholzer Nachhaltigkeitspreis 2021 verliehen

HAMBURG & DIE WELT

Hamburg: 40 Jahre pbi
Hamburg: Auszeichnungen für nachhaltige Bildung
Hamburg: Mehr Schlafplätze für Obdachlose
Berlin/Bonn: 25 UNESCO-Bildungsprojekte
Dessau-Roßlau: Blauer Engel für Recycling-Beton
Stuttgart: Faire Marken-Textilien für Fußball-Fans
London / UK: Neue Ernährungsstrategie
Enskede / Schweden: Alternativer Nobelpreis 2021
New York: Recht auf saubere und gesunde Umwelt
Mexico City / Mexiko: Verbot von Gen-Mais (08.10.2021)

SCHON NOTIERT?...

Veranstaltungstipps Online und Präsenz

TIPPS: für ...

Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast:innen
Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
Kreative – Leseratten – Web-Surfer:innen

ZUM WEITERDENKEN:

Diensthandys: Nutzungsverträge statt Eigentum

HARBURG & UMGEBUNG

Verleihung des 9. Harburger Nachhaltigkeitspreises

Am 26. November 2021 verleiht der Bezirk Harburg zum neunten Mal den Harburger Nachhaltigkeitspreis mit der Sparda-Bank Hamburg als Co-Förderer. Die Verleihung findet wieder im Harburger Rathaus statt – mit Rahmenprogramm und Bio-Fingerfood. Allerdings handelt es sich um eine 2G-Veranstaltung. Aktuell gehaltene Details siehe hier:

>> <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/verleihung-des-9-harburger-nachhaltigkeitspreises/>

Zweiter Baumrundgang zum Klimawandel

Am 25. Juni 2021 fand die erste öffentliche Präsenzveranstaltung zum Thema Straßen- und Klimabäume im Rahmen der Netzwerkreihe „HARBURG GRÜN & FAIR“ erfolgreich statt: Auch die Folgeveranstaltung mit Jürgen Becker und zwei bezirklichen Baumpfleger:innen am 10. September stieß auf reges Interesse und beantwortete viele Fragen rund um Straßen- und Klimabäume, Anpflanzung und Pflege sowie die „Stadt-grünen“ Aussichten für Harburg. Der **bebilderte Artikel** „Baum.Klima.Schutz – Die fast vergessenen Werte am Straßenrand“ öffnet sich hier:

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/baumklimaschutz-die-fast-vergessenen-werte-am-strassenrand/>. Die **kommentierte Bildergalerie** zum Rundgang hilft bei Open-air- und Online-Erkundungen von Har-

burgs grüner Mitte in Eigenregie >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/stressstandortstadt-baumschaetze-und-klimabaume-in-harburg/>

Klimaschulen in Harburg

Seit 2010 zeichnet das Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung (Li) Hamburg Schulen aus, die unter dem Motto „Klima – wir handeln!“ mit einem eigenen, langfristig angelegten Klimaschutzplan die Klimaschutzziele des Senats unterstützen. In diesem Jahr können wir zwei Grund-, zwei Stadtteilschulen, zwei Gymnasien und unsere örtliche Berufsschule für ihren Einsatz und die Auszeichnung gratulieren: ● Grundschule Am Kiefernberg ● Schule Grumbrechtstraße ● Elisabeth-Lange-Schule (ehem. STS Ehestorfer Weg) ● Goethe-Schule-Harburg ● Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg ● Gymnasium Süderelbe ● Berufliche Schule Harburg (BS 18). Weitere Infos zur Auszeichnung finden interessierte Schulen hier: >> <https://li.hamburg.de/klimaschule/>

Neue Nisthilfen für Wildbiene & Co.

Sie produzieren keinen Honig und sind Einzelgängerinnen: die Wildbienen. Sie bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und brauchen unseren Schutz: pollenreiche Nahrungsangebote und Überwinterungsmöglichkeiten. Deshalb hat der Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung in Harburg vor zwei Jahren die ersten drei Holzkästen als Winterquartiere für bedrohte Insekten aufgestellt. Inzwischen zählt Harburg drei weitere Winterquartiere für wohnungs- und staatenlose Insekten: im Göhlbachtal, Harburger Stadtpark sowie am Heidbrook. Mehr zum Thema Insektenhotels vor Ort, Lektüre- und Aktionstipps finden sich unter

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/neue-nisthilfen-fuer-wildbienen-in-harburg/>

Vorrang für Radfahrende auf Veloroute 11

Zwischen Weusthoffstraße und der Technischen Universität Hamburg TUHH haben seit August 2021 erstmals Pedalisteninnen und Pedaleure Vorrang vor dem Autoverkehr, denn hier verläuft die erste Harburger Fahrradstraße. Dieser Lärm und Abgas reduzierende Teilabschnitt der Veloroute 11, die Hamburgs Innenstadt mit Eißendorf verbindet, ist 820 Meter lang und 4,50 Meter breit. Für den motorisierten Anlieger- und Lieferverkehr gilt ein Tempolimit von 30 km/h, eine komplette Durchfahrt der Strecke für Pkws, LKWs usw. ist nicht möglich. Lesen Sie die **Presseinfo** unter

>> <https://www.hamburg.de/harburg/pressemeldungen/15336812/hamburgs-erste-fahradstrasse/>

Zu Hamburgs **Veloroutennetz** geht es hier entlang: >> <https://www.hamburg.de/fahrradfahren-in-hamburg/300372/velorouten/>

Weniger Verpackungsmüll jetzt auch in Harburg

Seit Frühjahr d. J. Jahres hat sich der Markt in Harburg und in Neugraben um eine verpackungsfreie Einkaufsmöglichkeit erweitert und senkt weiter das Müllaufkommen: Müslis, Reis, Nudeln, Nüsse, Trockenobst, Gewürze, Öle und Ölsamen, sogar Süßigkeiten und noch viel mehr lassen sich in eigenen oder geliehen Behältnissen und Pfandgläsern mitnehmen – einmal in der Woche bei der „unverpackt Süderelbe“. Wann, was wo angeboten wird verrät das Start-Up-Unternehmen unter >> <https://www.unverpackt-suederelbe.de/>

Buchholzer Nachhaltigkeitspreis 2021 verliehen

Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens prämierte die Buchholzer Liste für Umwelt, Soziales und Nachhaltigkeit vier Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet mit dem „Buchholzer Nachhaltigkeitspreis 2021“. 1.500 EUR (**Platz 1**) sprach die Jury der Bürger:innen-Initiative „Klimaentscheid Schorndorf“ zu, die den Gemeinderat überzeugen konnte, Schorndorf bis 2035 klimaneutral zu gestalten. **Platz 2** ging mit 500 EUR an das Expert:innen-Netzwerk „Gemeinwohl Stipendium“, das Starhilfen im Schneeballsystem vergibt. Auf dem **dritten Rang** (mit je 300 EUR) landeten (i) das „Labor Entwicklungspolitik“ mit ihrem Ansatz zum Nachhaltigkeitslernen und (ii) das Schüler:innenprojekt „Reconice“ der Nelson Mandela Schule aus Hamburg-Wilhelmsburg für ihre Taschen aus Recycling-Materialien. Schließlich erhielt die 22-jährige Studentin Sophie Backsen einen **Sonderpreis** in Höhe von 500 EUR für ihre erfolgreiche Klage gegen das deutsche Klimaschutzgesetz. Details lesen Sie hier >> <https://buchholzer-liste.de/buchholzer-nachhaltigkeitspreis/>

HAMBURG & DIE WELT

Hamburg: 40 Jahre pbi

Wir gratulieren zu vier Jahrzehnten Friedensarbeit! Am 4. September 1981 formierte sich auf Grindstone Island, Kanada, die Friedens- und Menschenrechtsorganisation peace brigades international (pbi). Mit vielen internationalen Partnerorganisationen unterstützt die NRO (Nicht-Regierungs-Organisation, NGO) weltweit Aktivist*innen bei der für sie oft lebensbedrohlichen Durchsetzung von Menschenrechten. Mit ihrem Konzept der freiwilligen Schutzbegleitung stellt sich pbi entschlossen der Ausbeutung, Diskriminierung, Unterdrückung und Vertreibung von Menschen überall auf der Welt entgegen. Weitere Informationen (deutsch, englisch, spanisch) finden sich unter >> <https://pbideutschland.de/40jahre>

Hamburg: Auszeichnungen für nachhaltige Bildung

► KITA21

Milch von glücklichen Kühen, die Sonne und nicht Karlsson vom Dach, Wasser auch in ungewaschenen T-Shirts sind nur einige der zukunftsrelevanten Themenbereiche, die in ausgezeichneten KITA21-Einrichtungen mit den Kindern erarbeitet werden. In diesem Jahr hat die Sozialbehörde Hamburg gemeinsam mit der S.O.F. Save our Future – Umweltstiftung **25 Hamburger Kindertagesstätten** und Kindergärten für ihre nachhaltige Bildungsarbeit ausgezeichnet. **Aus Harburg** konnten folgende Kitas die Jury überzeugen und diese wichtige Auszeichnung als KITA21 (2021) erhalten:

- Kindergarten Schatzkinder mit dem Projekt „Kinder dieser Welt“,
- das Kinderhaus Museumsplatz mit ihrer Arbeit zu „Bäume – die Lungen unserer Welt“ sowie das
- Sternipark Kinderhaus Helmsweg mit dem Projekt „Vielfalt“.

Herzliche Gratulation! Lesen Sie hier die Presseinfos der S.O.F >> <https://www.saveourfuture.de/pressemeldungen/> Verschaffen Sie sich hier einen Überblick über alle KITA21-Einrichtungen >> <https://www.kita21.de/mitmachen/kita21-in-hh/>

► nun-Zertifizierungen

Bei der nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine zentrale Rolle und bedeutet lebenslanges Lernen, also auch außerhalb schulischer Kontexte, für heutige und zukünftige Generationen. Deshalb zeichnet die Umweltbehörde Hamburg (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft BUKEA) seit 2014 Bildungsakteur*innen aus, die mit methodischer Vielfalt zukunftsgerechtes Denken, Fühlen und vor allem auch Handeln im außerschulischen Bereich fördern. In diesem Jahr erhielten folgende Bildungsanbieter*innen erstmals die Auszeichnung „norddeutsch und nachhaltig (nun) BNE ZERTIFIZIERT“:

- Das Büro für Kultur- und Medienprojekte (KinderKulturKarawane)
- Goliatwatch e.V. (Klimarundgänge durch Hamburgs Innenstadt, vorbei an politischen und globalen Konzern-Vertretungen) und das
- Duvenstedter BrookHus (Dauerausstellung und vielfältige Bildungsveranstaltungen).

Das Zertifikat wird für fünf Jahre vergeben. Dann erfolgt bei entsprechender Qualitätsentwicklung die **Rezertifizierung**, wie dies ● Susanne Klaar (Klaar Design) für ihr „Fotolabor des Klimawandels“ jetzt erreicht hat. Herzlichen Glückwunsch an alle! Mehr zur Zertifizierung unter >> <https://www.nun-zertifizierung.de/aktuelles/newsdetail/hamburger-umweltbehoerde-zeichnet-beim-nabu-kranichtag-bildungsaktive-fuer-zukunftsaehigkeit-aus/>. Weitere Infos zu den zertifizierten Bildungsanbieter*innen finden sich hier >> <https://www.nun-zertifizierung.de/hamburg/>

Hamburg: Mehr Schlafplätze für Obdachlose

Rund 2.000 Menschen (Diakonie Hamburg) haben kein Dach über dem Kopf, schätzt die Diakonie Hamburg. Und immer wieder sterben Menschen, die auf der Straße leben müssen, besonders in der kalten Jahreszeit. Zuletzt waren die Zahlen im zweistelligen Bereich. Nach harscher Medienkritik hat die Stadt Hamburg auf den Vorwurf des Politikversagens reagiert und will einen besseren Schutz vor Kälte und Corona-Infektion bieten: In diesem Winter sollen zusätzlich über 1.000 Betten mehr zur Verfügung stehen: 300 Unterkünfte im Hotel Plaza Inn in Moorfleet in 189 Zimmern, die der Verein fördern&wohnen angemietet hat, 400 Betten in der Unterkunft Friesenstraße, rund 100 Container bei Kirchen und Hochschulen und 224 zusätzliche Betten in der Unterkunft Schmiedekoppel. Für gesundheitlich eingeschränkte und psychisch beeinträchtigte Wohnungslose sind zudem insgesamt 80 Einzelzimmer vorgesehen. Details gibt es unter anderem hier: >> <https://www.hinzundkuntz.de/stadt-mietet-hotel-fuers-winternotprogramm-an/>

Berlin/Bonn: 25 Bildungsprojekte von der UNESCO ausgezeichnet

Im September 2021 haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO Kommission (DUK) 25 sehr erfolgreiche Organisationen und -initiativen ausgezeichnet, deren Bildungsarbeit zukunftsgerichte Handlungskompetenzen vermitteln und fördern. **Zwei Netzwerke aus Hamburg** sind dabei:

- Die Akademie Deutsches Bäckerhandwerk gGmbH Netzwerk wurde für ihre Bildungsarbeit mit Geflüchteten Jugendlichen ausgezeichnet.
- Das mehrfach ausgezeichnete Büro für Kultur- und Medienprojekte überzeugte die Jury mit dem Projekt CREATIV, das den künstlerischen Austausch zwischen Hamburger Schüler*innen und jungen Kunstschaffenden des Globalen Südens umfasst.

Herzlichen Glückwunsch! Weitere Infos liefert >> <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bildungsinitiativen-fuer-nachhaltige-entwicklung>

Dessau-Roßlau: Blauer Engel für Recycling-Beton

Auch Bauschutt kann weiter verwendet werden, wie dies der Betonsteinhersteller Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG beweist. Im Juli erhielt das Unternehmen für seine Beton-Pflastersteine aus (teilweise) recycelten Gesteinskörnungen den Blauen Engel für Betonwaren. Dieses neugeschaffene Umweltzeichen ist ein wichtiger Schritt, die Recyclingquote im Bauaußenbereich zu erhöhen, denn das Bauwesen gilt als sehr materialintensiv, das heißt, der Verbrauch an sogenannten nicht-nachwachsenden Primärstoffen ist extrem hoch. Mehr dazu lesen Sie hier >> <https://www.blauer-engel.de/de/artikel/presse-echo/2021/erstmal-blauer-engel-fuer-betonwaren-mit-recycelten-gesteinskoernungen>

Stuttgart: Faire Marken-Textilien für Fußball-Fans

Nun ist Fairtrade auch in der Deutschen Bundesliga angekommen – in der Markenwerbung, der sog. Merchandise-Kollektion, des VfL Stuttgart. Handelspartner ist Brands Fashion, ein Fairtrade-Pionier aus Indien. Wünschenswert ist, dass dieses gute Beispiel weite Kreise zieht und auch das Vereins-Sport-Outfit öko-fair wird. Presseinfo von Fairtrade Deutschland unter >> <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/presse/details/gemeinsam-fuer-nachhaltigere-textilprodukte-und-lieferketten-7042>

London / UK: Neue Ernährungsstrategie

Bei dem kritischen Bericht „Die Britische Ernährungsstrategie“ (*National Food Strategie: The Plan*) zur Lage des Ernährungssystems geht es um gesunde Ernährung, die alle Menschen im Königreich erreicht und gleichzeitig die Umwelt und das Klima schont. Die Empfehlungen umfassen u. a. eine Umstellung des Nahrungskonsums auf 30 % mehr Obst und Gemüse (*fruit and vegetables*) und 50% mehr Ballaststoffe (*fibres*), dafür 25% weniger der hochgradig fettigen, süßen und salzigen Lebensmittel (*High Fat Sugar and Salt or HFSS food*), also „Junk food“, sowie 30% weniger Fleisch (*meat*). Einzelheiten finden sich hier (auf Englisch) >> <https://www.nationalfoodstrategy.org/>

Enskede / Schweden: Alternativer Nobelpreis 2021 wird verliehen

Seit 1980 wird der von dem schwedischen Aktivisten Jakob von Uexkull gegründete Alternative Nobelpreis (Right Livelihood Award) für Frieden, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit an mutige Aktivist:innen („Change-Makers“) vergeben. In diesem Jahr ging der Preis nach Afrika, Indien, Russland und Kanada. Die Kameruner Menschenrechtsaktivistin Marthe Wandu wurde für ihren Einsatz zum Schutz der Kinder, zur Gendergerechtigkeit und zu Frieden in der Chad-See-Region ausgezeichnet. Die indische Initiative LIFE (Legal Initiative for Forest and Environment) erhielt ihre Auszeichnung für ihre Umwelt-Demokratische und rechtliche Unterstützungsarbeit. Der russische Umweltaktivist Vladimir Slivyak wurde für seinen Kampf gegen die Kohle- und Atomindustrie gewürdigt. Die Kanadierin Freda Huson ehrte die Stiftungsjury, weil sie sich unerschrocken für den Erhalt von Lebensraum und Kultur ihres Volkes (WET'SUWET'EN People) einsetzt. Die Verleihungsveranstaltung wird am 1. Dezember in Stockholm stattfinden. Informieren Sie sich zu den diesjährigen Preisträger:innen hier (die einzelnen Kurzporträts auch auf Deutsch) >> <https://rightlivelihood.org/the-change-makers/find-a-laureate/>

New York: Recht auf saubere und gesunde Umwelt

Der Rat für Menschenrechte der Vereinten Nationen (United Nations Human Rights Council HRC) hat Anfang Oktober erstmalig mit 43 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen (von Russland, China, Indien und Japan) beschlossen, dass allen Menschen ein Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt zusteht. Zwar ist diese Resolution nicht rechtlich bindend, aber dennoch wegweisend. Den Text hatten Costa Rica, die Malediven, Marokko, Slowenien und die Schweiz vorgeschlagen. In einer weiteren Resolution bestellte die UN eine:n Sonderberichterstatter:in für Menschenrechte und Klimawandel. Mehr dazu unter >> <https://news.un.org/en/story/2021/10/1102582> und >> <https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-10/vereinte-nationen-saubere-umwelt-menschenrecht-umweltschutz-klimawandel-un-menschenrechtsrat-resolution>

Mexico City / Mexiko: Verbot von Gen-Mais (08.10.2021)

Bayer/Monsanto darf in Mexiko keine genmanipulierte Maissorte anbauen. Das mexikanische Bundesgericht hat den Antrag des Chemielöwen einstimmig abschlägig beschieden und bestätigt damit das Dekret der Regierung, dass ab 2024 Glyphosat und Gen-Mais nicht für den menschlichen Verzehr angebaut werden dürfen, weil Gen-Mais als Bedrohung für Mexikos heimische Maisvielfalt durch unkontrollierte Kreuzungen eingestuft wird. Das Ganze kam durch eine Petition mexikanischer Aktivist:innen von Via Organica ins Rollen. Infos (auf Englisch) gibt es u.a. hier: >> <https://www.reuters.com/article/mexico-grains-corn-idUKL1N2R41X9>

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-AUSWAHL

Sprachbrücke: Gesprächsrunden

täglich; zu unterschiedlichen Zeiten, kostenlos von Zugereisten für Zugereiste online, <https://www.sprachbruecke-hamburg.de/online-angebote/>

Fortbildungsreihe: norddeutsch und nachhaltig (ii)– das pädagogische Konzept

27.10.21: 9.30:13:00 Uhr, online, Leitung: Ulrike Kusel, <https://www.nun-zertifizierung.de/veranstaltungen/details/online-workshop-ein-paedagogisches-konzept-bildungsarbeit-mit-profil-1/>

Erfahrungen und Ideen gegen den Verpackungswahn: Wir (ver-) packen das! 3G-Veranstaltung

28.10.21: 19 Uhr Uhr, JoLa Kulturhaus Süderelbe/BGZ, Am Johannisland 4, Leitung Unverpackt Süderelbe und Neugraben fairändern, **CoVid-Testmöglichkeit vor Ort**, <https://www.neugraben-fairaendern.de>

Fortbildungsreihe: Die 17 Ziele – Lernsnacks für den Unterricht

02.11.21 bis 30.11.2021, 16-17 Uhr und 17:30-18:30 Uhr, Online, <https://www.globaleslernen.de/de/fortbildungsreihe-die-17-nachhaltigkeitsziele-lernsnacks-fuer-lehrkraefte>

Fortbildungsreihe: Gewaltfrei kommunizieren

05. bis 06.11.2021, Freitag 17 Uhr bis Samstag 17 Uhr, Online oder Präsenz, Leitung Simran K. Wester, <https://www.wuzonline.de/2021/07/seminar-gewaltfreie-kommunikation/>

Stadtrundgang: Nebenschauplätze – der etwas andere Stadtrundgang

07.11.21, 15-17 Uhr, Leitung Chris und Harald. Kein Toilettengang möglich. Coronaregeln beachten. Treffpunkt: Altstädter Twiete 1-5, Gebühr 5-10 EUR pro Person. Anmeldung <https://www.hinzundkunzt.de/stadtrundgang/> Nächster Termin 21.11.2021

Tagung der AG Verkehr21

08.11.21, 18-20 Uhr, Moderation Frank Wiesner (HARBURG21), Burger-Lounge, Am Centrumshaus 2, 21073 Hamburg, > <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/tagung-der-arbeitsgruppe-verkehr21-november/> Es gelten die örtlichen Corona-Regeln.

Fortbildung: Analoge und Digitale Methoden im Globalen Lernen für Fairen Handel

09.11.21, 16-19 Uhr, Online, Leitung: Larissa Gumgowski und Friederike Lang, <https://hamburgmalfair.de/digitale-analoge-methoden-unterricht/>

Filmschau und Diskussion: Decolonize Chocolate 2, 3G Veranstaltung

15.11.21, 19 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, Wie kann Schokoladenproduktion revolutioniert werden? 5 EUR Eintritt. Gauß-Lichtmess-Kino, <http://www.lichtmess-kino.de/#>

Diskussion: Bürgerenergie und die Klimawende – 3-Punkte-Plan

16.11.21, 18:30 Uhr, Podiumsdiskussion mit Energie-Expert:innen aus dem Bundestag. Anmeldung: <https://aktion.bund.net/B%C3%BCrgerenergie>

Multipliator:innen-Fortbildung Von der imperialen zur solidarischen Lebensweise – Rolle der Bildung,

18.11.21, 14-19 Uhr, Online-Seminar (Zoom). Anmeldung, info@hamburgmalfair.de, <https://hamburgmalfair.de/imperiale-lebensweise/>

Verleihung 9. Harburger Nachhaltigkeitspreis 2G Veranstaltung

26.11.21, 18-21 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr. Preisverleihung mit Rahmenprogramm und bio-fairer, vegan-vegetarischer Beköstigung im Harburger Rathaus. Moderation: Jürgen Marek (HARBURG21). Bitte Impf-/Genesungsnachweis und Personalausweis mitbringen. <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/verleihung-des-9-harburger-nachhaltigkeitspreises/>

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Allein-Patenschaft übernehmen

Sie sind ökologische Korridore und Habitate etlicher Tiere. Sie stehen buchstäblich für Artenvielfalt und Klimaschutz und zählen zu unserem einzigartigen Kulturerbe. Gleichzeitig teilen sie die Probleme vieler Straßenbäume: Krankheiten durch Autoabgase sowie Kontaminationen und Wurzelbeschädigungen durch Streusalz oder Bauarbeiten. Sie brauchen Pflege – zum Erhalt der Alt-Alleen – oder müssen gefällt und durch Neupflanzungen ersetzt werden. Die notwendi-

gen Gelder dafür werden von staatlichen Haushalten nicht ausreichend abgedeckt. Deshalb bietet der BUND Patenschaften für Allee-Bäume an. Details gibt es hier: >> <https://spenden.bund.net/patenschaft/alleen/?wc=26189>

Falschnachrichten bekämpfen

Dazu müssen sie erst einmal als solches erkannt werden, diese „Fake News“ (Donald Trumps diffamierende Nachrichtenbezeichnung), Falschnachrichten (Nachrichten mit unrichtigen Fakten), Desinformationen (Diskurs-verfälschende, strategische Falschnachrichten) und Deepfakes (mit Künstlicher Intelligenz verfälschte Medieninhalte). Definitionen, Erkennungsmerkmale und Handlungsansätze versammeln sich hier: >> https://blog.govolunteer.com/6-tipps-wie-du-fake-news-erkennen-kannst/?utm_source=ne, die Kampagnenwebsite lautet >> <https://info.codetekt.org/>

Hüllenlos shoppen gehen

In Harburg und Neugraben ist das jetzt unbeschadet möglich – einmal wöchentlich lädt „unverpackt-Süderelbe“ zum verpackungsfreien Einkauf verschiedener Trocken-Lebensmittel ein, die bei Obst- und Gemüseständen eher nicht zu haben sind. Nutzt die Chance, dem Verpackungswahn entgegenzutreten. Wann: donnerstags auf dem Harburger Wochenmarkt von 7-13:30 Uhr und samstags von 7-13 Uhr auf dem Neugrabener Markt. Wer noch weitere Planungshilfen für den plastik- bzw. verpackungsfreien Einkauf braucht, möge doch mal hier hineinschauen.

>> <https://unverpackt-verband.de/assets/files/Leitfaden-unverpacktes-Einkaufen-Einzelseiten.pdf>

Hochbeete für Gemüse

Wie pflanzt man Kartoffeln oder Tomaten an? Müssen sie gewässert werden? Brauchen sie Sonne oder Schatten? Nicht alle Kitas haben einen großen Garten hinterm Haus, möchten aber mit den Kleinen das Thema ökologischer Anbau und Nahrungs-Verwertung anhand von selbst angepflanzten Gemüsesorten und Kräutern praktisch erarbeiten. Da bietet sich doch das Projekt „Gemüsebeete für Kids“ der Edeka-Stiftung an. Ab April nächsten Jahres können sich Kindertagesstätten und Kindergärten für ein Hochbeet mit den Maßen 121 x 192 x 52 cm nebst Pflanzen und Pflanztermin bewerben und zwar über >> <https://stiftung.edeka/gem%C3%BCsebeete-f%C3%BCr-kids/f%C3%BCr-kinderg%C3%A4rten-und-kitas/>

Petitionen, Protestmails & Kampagnen unterstützen

...die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

- ▶ **Amnesty International:** Menschenrechte im Job in Indien, Pressefreiheit u.v.m. <https://www.amnesty.de/mitmachen/werde-sofort-aktiv>
- ▶ **BUND:** Zukunft der Landwirtschaft, Mobilität, Bienenschutz etc. <https://www.bund.net/mitmachen/mitmachseite/>
- ▶ **Change.org:** Delphinschlachten auf den Färöer-Inseln https://www.change.org/p/b%C3%A1r%C3%B0ur-%C3%A1-steig-nielsen-prime-minister-faroe-islands-beendet-das-delfinschlachten-auf-den-f%C3%A4r%C3%B6er-inseln?source_location=discover_feed
- ▶ **Change.org:** Zigarettenpfand gegen Littering <https://www.change.org/p/pfand-auf-zigaretten-und-schachteln-svenjaschulze68>
- ▶ **Right to Repair Europe:** 10 Jahres Handys (herunterscrollen!) https://10yearphone.com/?link_id=2&can_id=0f19d2115db22e452263182bc877c348&source=email-ask-for-longer-lasting-products-this-repair-day&email_referrer=email_1323271&email_subject=ask-for-longer-lasting-products-this-repair-day
- ▶ **Rettet den Regenwald:** Menschenrechte, keine Klimaschädliche Finanzierungen u.v.m.: <https://www.regenwald.org/petitionen>
- ▶ **SumOfUs:** Grundwasser-, Bienen- oder Wildtierschutz und mehr: <https://www.sumofus.org/de/campaigns/>
- ▶ **WeMove.EU:** Fossile Brennstoffe, Energie aus dem Wald etc. <https://www.wemove.eu/de/unsere-kampagnen>

Unternehmerisch gegen Lebensmittelverschwendung ankämpfen

Alle Cafés, Hotels, Restaurants und Supermärkte sollten der Initiative „Too good to go“ beitreten und überschüssige Nahrungsmitteln den Weg in die Mülltonne ersparen, eigene Verluste und den ökologischen Fußabdruck verringern. Denn über diese Initiative können diese Lebensmittel weiterverkauft werden. Hier geht es zur Anmeldung:

>> <https://toogoodtogo.de/de/business>

Vernetzen zur Müllbeseitigung

Das Institut für Ozean Plastik Recycling IFOPR bietet allen, die unsere Meere, Strände, Wälder oder Gebirge (nicht nur) am Internationalen Cleanup Day (Aufräum-Tag) von Plastik- und anderem Müll in Gemeinschaftsarbeit (ab 10 Personen) befreien möchten, die Erstausgabe der kostenlosen Sammel-App „Clean Up Now“ an. Dieses Organisationstool kann in allen gängigen Stores heruntergeladen werden. Mit dieser App und auch weiteren Materialangeboten wie Greifarme und

Müllsäcke setzt das IFOPR einen Anfangspunkt für seine Vision, die Welt von Abfall zu befreien. Die App hilft dabei, Sammelaktionen zu finden und auch eigene Aufräumaktionen zu veranstalten und jederzeit größere Vermüllungsplätze zu melden, damit diese für die fachgerechte Trennung und Entsorgung an die zuständigen Stellen weitergegeben werden. Der Download gelingt über >> <https://ifopr.eu/>

Bildung

Methodenheft: Ressourcenschonende Ernährung

Das neue Methodenheft „Bio gemeinsam entdecken – Auf den Spuren einer ressourcen-schonenden Ernährung“ von ÖKOMARKT – Verbraucher und Agrarberatung e.V. ist jetzt online verfügbar. Diese 30-Seiten umfassende Anleitung zur Gestaltung von Kochworkshops stützt sich auf ein langjährig erfolgreich erprobtes Seminarkonzept, das Schüler:innen, Studierenden und allen Bildungstätigen das Thema faktenbasiert und praxisorientiert näherbringt. Per Baukastenprinzip deckt das Methodenheft die folgende Themenpalette ab: Ökologischer Landbau, Regionalität und Saisonalität, Bewusster Fleischkonsum, Plastikfrei einkaufen, Lebensmittelverschwendung sowie Fairer Handel. Hier ist der Download >> <https://www.oekomarkt-hamburg.de/humus/wp-content/uploads/2021/07/Methodenheft-FINAL.pdf>

Ernährung

Steinsalz, Meersalz oder Jodsalz – Ökotest kommt insgesamt zu guten bis sehr guten Ergebnissen bei seinen Untersuchungen – auch im geringen Preissegment. Kleiner Wermutstropfen: Gelegentlich wurden sehr geringe Mengen an Blei und Arsen gefunden. Auch die Rieselhilfe („Verklumpungsstopp“) Natriumferrocyanid (E 535) ist nicht ganz ohne: Der Stoff steht in Verdacht, bei der Aufnahme von größeren Mengen Nierenschäden zu verursachen. Details können hier nachgelesen werden: >> https://www.oekotest.de/essen-trinken/Speisesalz-im-Gratis-Test-Die-besten-Meer-Jod-und-Steinsalze_11928_1.html

Filme/Videoclips/Podcasts etc.

Dokumentation: Decolonize Chocolate 2

Chocolate made in Africa: Der 58 minütige Dokumentarfilm von fairafri mit deutschen und englischen Untertiteln zeigt, wie der Bio-Pionier Yahoo Clever und Hendrik Reimers die Schokoladenproduktion mit Bio-Kakao in einer solarbetriebenen Schokoladenfabrik in Ost-Ghana (Amanase) revolutionieren möchten oder schon haben? Seht selbst unter >> <https://fairafri.com/decolonize-chocolate-2/>. Dazu gibt es Daten und Fakten zum Schokoladenkonsum.

Lektüre

Bericht: Weniger Müll – Mehr Strand

Von den Müllstrudeln im Pazifik haben mittlerweile schon viele Menschen gehört, aber vom Abfällen in der Ostsee und ihren schädlichen Auswirkungen auf die Fischerei und Tourismusindustrie vermutlich nur wenige. Jetzt kann sich jede:r auf 22 Seiten in der Meeresmüllbroschüre für die Ostsee „Weniger Müll – Mehr Strand“ genauestens darüber informieren, wo die Mülleinträge herkommen, zu welchen Ergebnissen die Strandmüll-Überwachung und wissenschaftliche Untersuchungen kommen. Eine bunte Mischung gelungener Praxis-Beispiele wie etwa Müllstammtische, Kunstaktionen, Müllsammel- und Erfassungskampagnen, Strand-Aschenbecher u.v.m. zeigen zudem, wie die Meeresbelastung aktiv reduziert wird und Strände „clean“ bleiben. Die Publikation kann kostenlos hier heruntergeladen werden:

>> https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/wasser/meeresstrategie_rahmenrichtlinie/meeresstrategie_abfaelle.htm

Bericht: Welthunger-Index 2021

Das erste Ziel der Globalen Entwicklungsziele ist, den Hunger aus der Welt zu schaffen. Nach dem neuesten Welthungerindex aus New York kommen wir diesem Ziel nicht näher, sondern entfernen uns davon, wenngleich dies nicht in jeder Region der Welt so stimmt. Die Gründe für Rückschritt oder mindestens Stagnation liegen in der Zunahme an Gewalt, kriegerischen Konflikten aber auch fragilen Staatsapparaten, Krisen und dem Klimawandel. Ernst ist die Lage besonders in Ländern in Afrika, Indien und Südamerika. Details lesen Sie hier im Original >> <https://www.globalhungerindex.org/> und zusammengefasst unter >> <https://www.welthungerhilfe.de/presse/pressemittelungen/2021/cop26-klimakrise-macht-hunger/>

Leitfaden: Nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk

Zu den kleinen und mittleren Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften, gehören mehr Handwerksbetriebe als allgemein bekannt ist, da nicht alle Handwerksfirmen ihre zukunftsorientierten und verantwortungsvollen Maßnahmen kommunizieren. Das sollte sich ändern. Dabei hilft jetzt der neu erstellte, kostenlose Leitfaden "Nachhaltiges Wirtschaften in Hand-

werksbetrieben sichtbar machen" des Projekts "HANDWERK N - Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken!" Mit diesem kostenlosen Nachhaltigkeitswegweiser lernt jeder Betrieb praxisnah, wie nachhaltiges Wirtschaften geht und wie ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden kann – basierend auf den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und ergänzend zum Nachhaltigkeits-Navigator. Mehr Infos und den Download finden Sie unter:

>> https://nachhaltiges-handwerk.de/leitfaden_verfuegbar/

Oxfam Supermarkt-Check

Wie stehen die großen Supermarktketten Aldi Süd, Aldi Nord, Lidl, Rewe und Edeka im Vergleich da, wenn es um die Transparenz und Unternehmensstrategie, die Beachtung von Arbeitnehmer*innen, Frauenrechten, Geschlechtergerechtigkeit und den Umgang mit Kleinbäuerlichen Betrieben geht? Nicht besonders, zeigt der Oxfam Supermarkt Check 2020. Gleichwohl haben Lidl, die beiden Aldis und Rewe Fortschritte gemacht und belegen mit den Plätzen 4,6, 7 und 9 im internationalen Vergleich das obere Drittel. Edeka wird am schlechtesten benotet: Überblick, Fakten und Bewertungs-Hintergründe finden sich als Download hier: >> <https://www.oxfam.de/supermarkt-check>

Ratgeber: Bio-Lebensmittel

In ihrem Ratgeber Bio-Lebensmittel bringt die Diplom-Biologin und Ernährungswissenschaftlerin Dr. Andrea Flemmer fachkundig und zugleich gut verständlich unser Verbraucher*innen-Wissen auf den neuesten Stand. Auf praktische Weise lernen wir: Nachhaltige Ernährung ist aktiver Arten- und Umweltschutz (Boden, Gewässer, Luft, Klima) und umfasst weit mehr als Auswahl, Einkauf und Verzehr von bio-zertifizierten Lebensmitteln. Es geht im Grunde um die gesamte Lieferkette vom Anbau, Verarbeitung, Transport, Lagerung, Verkauf und Endverbrauch: Neben artgerechter Tierhaltung und sanfter Schlachtung gehören auch Klima-schonende Ernährung, Müllvermeidung, emissionsfreier Waren-Transport zum Beispiel per Segelschiff und Fairer Handel dazu. Und wie ist echte Bio-Ware erkennbar? Dazu erfahren wir die rechtlichen Grundlagen zur Öko-Zertifizierung und warum wir für Biolebensmittel mehr Geld hinlegen müssen – weil Billigpreise keine Lebensqualität bieten können. Denn wer auf Bio-Lebensmittel setzt (als Konsument:in) lebt ohne Pestizide, Dünger, synthetische Zusatzstoffe, die sich ansonsten in unseren Körpern wiederfinden. So wie sich „Bio“ lohnt, lohnt sich auch dieser Ratgeber! Eine Kostprobe gibt es hier

>> <https://www.humboldt.de/product/9783842630277/bio-lebensmittel>

Ratgeber: Fisch-Konsum

Das Thema Überfischung der Meere ist nicht mehr neu und zwingt uns zum verantwortlichen Umgang und Konsum mit den Meeresfrüchten. Der WWF bietet auf >> <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/vernuenftig-einkaufen/wwf-einkaufsratgeber-fische-meeresfruechte> seine aktualisierte Einkaufshilfe als App, PC- oder Selbst-Printversion für verschiedene Endgeräte und mit einfachem Ampelsystem. Grün für „Gute Wahl“, Gelb für „Zweite Wahl“ und Rot für „Lieber nicht“ navigiert der Ratgeber durch die Welt der Brassen, Heringe, Flundern, Lachse, Makrelen, Thunfisch, Zander und Co.

Ratgeber Nachhaltiges Hamburg : Hamburgs SchÖKOladenseiten

Leonard Pohlmann hat sein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim UmweltHaus am Schüberg bereits dafür genutzt, die nachhaltigen Einkaufsmöglichkeiten in der Hansestadt aufzuspüren und auf 35 Seiten in der Broschüre „Hamburgs SchÖKOladenseiten“ zusammenzustellen. In seiner Sammlung finden wir Cafés und Restaurants, Einkaufsläden und Märkte sowie Erlebnisräume zur Nachhaltigkeit (Ausstellungen, Rundfahrten usw.) – alle mit den entsprechenden Kennzeichnungen, die schnell Orientierung geben, welche der nachhaltigen Kategorien zutreffen: vegan, vegetarisch, bio, regional, unverpackt, fair, gebraucht. Eine gelungene Informationsbroschüre, die auch als Vorlage für weitere Stadtteil-Ausgaben geeignet ist. Seht selbst unter >> <https://www.zukunftsrat.de/fileadmin/publikationen/Hamburg-Guide-02.pdf> oder bestellt den Nachhaltigkeits-Wegweiser für Hamburg unter foej1@haus-am-schueberg.de als kostenloses pdf.

Ratgeber: Virus-Erkrankungen natürlich behandeln

Sehen können wir sie nicht, nur ihre unangenehme bis fatale Wirkung spüren beziehungsweise beobachten. Der neu-aufgelegte Ratgeber aus der bewährten Feder von der Biologin und Sachbuchautorin Dr. Andrea Flemmer zeigt uns, wie wir die klassische Behandlung bislang gut erforschter Viren (zu denen Ebola keinesfalls gehört!) mit natürlicher, sprich heilpflanzlicher Therapie ergänzen können: Er liefert fundierte, leicht verständlich dargebotene, Hintergrundinfos über die unsichtbaren Plagegeister und beantwortet umfassend Fragen wie etwa, was Viren überhaupt sind und welche Arten es gibt, was es mit dem Corona-Virus auf sich hat, mit welchen pflanzlichen Arzneimitteln wir ihnen zuleibe rücken können usw. Eines sei in diesem Zusammenhang schon mal verraten: Die afrikanische Umchaloabo-Wurzel hilft bei Atemwegs-Erkrankungen, wie sie auch bei COVID-19 auftreten, natürlich nur, solange keine lebensbedrohliche Situation vorliegt! Einen schnellen Überblick zu den Einsatzmöglichkeiten bieten die Heilpflanzen-, Gewürze-, Pilze- und Viren-wirkstoff-Register in den entsprechenden Kapiteln sowie der Gesamtüberblick am Ende des Buches. Ein praktischer,

und lesenswerter Augenöffner! Eine Leseprobe gibt es hier: >> <https://www.vakverlag.de/31187-viruserkrankungen-natuerlich-behandeln.html>

Studie: Umweltschädliche Subventionen in Deutschland

Es ist eine lange Liste: Mit seiner aktualisierten Auflage „Umweltschädliche Subventionen in Deutschland“ wirft das Umweltbundesamt (UBA) einen kritischen Blick auf Wirtschaftsförderungen, die alles andere als förderlich sind für Artenvielfalt, Boden, Wassern, Landwirtschaft, effizienten Rohstoffverbrauch und unsere Gesundheit. Gleichzeitig zeigt das UBA Wege in eine umweltverträgliche Subventionspolitik der Bundesregierung auf, wie diese ökologischen Fehlinvestitionen abgebaut und sinnvoller eingesetzt werden können. Einzelheiten finden sich im kostenlosen Download unter >> <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltschaedliche-subventionen-in-deutschland-0>

Websites/Portale

A-Gain-Guide

Der Reißverschluss klemmt, das T-Shirt ist zu weit, die Schuhe sind eigentlich doch zu eng. Ab in die Tonne und neu kaufen ist keine Lösung: Mit dem A-Gain-Guide (Wortspiel aus „again“ = erneut und „gain“ = Gewinn können Berliner:innen und Tourist:innen aktiv die zirkuläre Textilwirtschaft unterstützen. Wer repariert, re- oder upcycelt oder verwertet meine nicht mehr gebrauchten Kleidungsstücke? Ein sehr sinniger Ansatz: Er vermeidet Müllberge und fördert zugleich das lokale Textilhandwerk. Hier geht es zum „Kreislauf-Portal“ >> <https://a-gain.guide/de>

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Auszeichnung für Natur- und Artenschutz

Die Online-Plattformen GoNature & GoVolunteer zeichnen vorbildliches ehrenamtliches Engagement im Umweltschutz aus. Junge Natur-Akteur:innen können noch bis 31. Oktober 2021 Projekte vorschlagen, die in vorbildlicher Weise Verantwortung für unsere Lebensgrundlagen übernehmen. >> <https://gonature.de/> (herunterscrollen)

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Dann immer her damit! Wir melden uns dann bei Ihnen und euch.

Zum Weiterdenken

Diensthandys: 45 Prozent des Elektroschrotts wird in Deutschland nicht recycelt, weltweit sind es sogar über 80 Prozent – denn es gibt keine bequemen Haustürsammlungen, sie sind einfach zu teuer. Vieles verbleibt deshalb auf dem Dachboden, im Keller oder in der Garage, landet im Restmüll, in der Metallsammlung oder illegal auf afrikanischen Müllhalde. Auch Mobiltelefone sind dabei. Wer ist in der Verantwortung für bessere Recyclingquoten? Die Verbraucher:innen oder die Industrie? Oder beide? Ist es vielleicht ökologisch, ethisch und wirtschaftlich sinnvoll, wenn Herstellerbetriebe ausschließlich die Nutzung der Geräte verkaufen – zum Beispiel bei Dienst-Handys? Spielt hier die Langlebigkeit der Endgeräte eine Rolle? Ist eine Laufzeitbindung hilfreich? Wir freuen uns auf Ihre und Eure Ideen dazu.

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Winter 2021.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buer0@harburg21.de.



*Der Herbst
liebt es bunt.*

(Foto: Gisela Baudy, 2021)